

Ihre SPD-Kandidatin für den Städteregionsrat



Christiane Karl: Chancen fair gestalten

Mit Christiane Karl kandidiert eine Eschweilerin als Spitzenkandidatin als Städteregionsrätin.

Die Städteregion Aachen besteht seit fünf Jahren in ihrer jetzigen Form als Zusammenschluss der kreisfreien Stadt Aachen und des ehemaligen Kreises. Seitdem wurden bereits viele Chancen „verpasst und verpatzt“, stellt Christiane Karl fest. Sie erinnert an die Streitigkeiten zwischen den Verwaltungschefs. Die Eschweilerin will es besser machen: „Wir wollen viel und erwarten Konkretes“, so Christiane Karl. Ihr Ziel ist eine „Städteregion, die alle Menschen mitnimmt und bessere Voraussetzungen für die Lebensqualität in der Region schafft.“ Weiteres auf <http://christianekarl.nrwspd.net>

Kontakt & Impressum

Kontakt:

Sollten Sie Fragen und Anregungen zu unserer Arbeit haben, können Sie gerne mit dem SPD-Ortsverein in Kontakt treten. Wenden Sie sich an unsere Vorsitzende und Stadtverordnete für St. Jöris und Kinzweiler Nord Nadine Leonhardt (Tel. 02403/951159, nadine.leonhardt@spd-kinzweiler.de), an unseren Stadtverordneten für Hehlrath und Kinzweiler Süd Dietmar Schultheis (02403/32546, kontakt@dietmarschultheis.info) oder auch an unsere Geschäftsführerin Marion Haustein (marion.haustein@spd-kinzweiler.de).

Impressum:

V.i.S.d.P.: Dietmar Schultheis, Elsassstraße 16, 52249 Eschweiler

© 2014 SPD Kinzweiler

Der Rote Faden

Die SPD Kinzweiler informiert

[Ausgabe 1/2014]



Liebe Kinzweiler, Hehlrath und St. Jöriser/innen,
liebe Leserinnen und Leser,

in der heutigen Ausgabe des SPD-Informationsblatts „Der Rote Faden“ stellen wir Ihnen die SPD-Kandidatinnen und Kandidaten für die Kommunalwahl 2014 vor. Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein frohes Osterfest.

Für die SPD Kinzweiler mit freundlichen Grüßen

Nadine Leonhardt

Nadine Leonhardt (Vorsitzende)



*Für Sie in den
Stadtrat*

DIETMAR SCHULTHEIS
ICH MAG MEIN ESCHWEILER

Sonntag, 25. Mai 2014: Kommunalwahl



Rudi Bertram als Bürgermeister



Dietmar Schultheis in den Stadtrat



Dietmar Schultheis, 2004 und 2009 direkt gewählter Stadtverordneter für den Wahlkreis 1900 (Hehlrath und Kinzweiler-Süd), stellt sich am 25. Mai 2014 erneut zur Wahl für den Stadtrat. Jörg Erkens, Kinzweiler Urgestein und überzeugter Wahl-Hehlrather stellte einige Fragen an seinen Stadtverordneten. Das Gespräch zwischen Ratsmitglied Dietmar Schultheis und dem engagierten Gewerkschafter Jörg Erkens soll auch Auftakt und Angebot zum Dialog mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern unserer Heimatorte sein.

Herr Schultheis, Sie sind bereits zweimal direkt von den Hehlrathern und Kinzweilern in den Rat der Stadt Eschweiler gewählt worden. Macht dieses Engagement auch nach zehn Jahren noch Spaß?

Und wie! Gerade nach einer notwendigen Einarbeitung geht man mit den gewonnenen Erfahrungen kenntnisreicher an viele Dinge heran und erzielt dadurch auch mehr Erfolge für die Bürgerinnen und Bürger. In Eschweiler ticken die Uhren etwas anders als in der Städteregeion und umgekehrt. Jedes Parlament hat seine Eigenheiten. Die Unterstützung und der Zuspruch vieler Bürger wiederum motivieren für zukünftige Herausforderungen.

Stadtratskandidat Schultheis im Interview

Was waren für Sie die wichtigsten Projekte der letzten Legislaturperiode?

Im Wahlkreis stand zunächst der nachhaltige Kampf gegen das Hochwasser in Hehlrath an. Stichwort: Grubenrandbach. Das nächste Projekt war der Kunstrasen und das Vereinsheim für die Sportfreunde, die beides mit viel Fleiß vollendet haben. Wichtig waren mir auch der zweite Hehlrather Spielplatz in der Westerwaldstraße und ein neues Groß-Spielgerät an der Oberstraße. Die Krönung allerdings war der schnelle DSL-Anschluss für den Eschweiler Nordwesten, an dem ich persönlich seit 2005 trotz vieler Rückschläge und Schwierigkeiten beharrlich gearbeitet habe.

Stichwort „DSL Anbindung“ warum hat das eigentlich so lange gedauert?

Der Weg ist lang und steinig, erst Recht, wenn auch andere Regionen um das Gleiche kämpfen. Das Telekommunikationsgesetz schrieb zunächst die Aufgabe der Telekom zu, die zierte sich aber, weil andere Anbieter gleichberechtigten Zugang bekommen müssen. An die Wirtschaftlichkeit

der Verlegung von Glasfaserkabeln werden dadurch erhöhte Anforderungen gestellt. Im weiteren Verlauf musste eine Wirtschaftlichkeitslücke durch staatliche Zuschüsse von Land und Stadt Eschweiler geschlossen werden. Da nahezu jede Region in NRW schnelles Internet will, die Mittel dafür aber nicht unbegrenzt sind, muss man hinter den Kulissen um einen guten Platz in der Prioritätenliste kämpfen. Dies ist schließlich im Team mit Bürgermeister Rudi Bertram und Landtagsabgeordneten Stefan Kämmerling gelungen. Hier zeigte sich die Stärke der Eschweiler SPD: Teamfähigkeit. Die politischen Mitbewerber aus Eschweiler haben in dieser Basiskompetenz allergrößte Schwierigkeiten.

Weitere Fragen auf www.hehlrath.de

Am 25. Mai 2014 ist Kommunalwahl

Rudi Bertram als Bürgermeister



Dietmar Schultheis in den Stadtrat

